

Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber:	Schweizer Hotelier-Verein
Band:	7 (1898)
Heft:	28
Rubrik:	Schweizer Handels- und Industrieverein = Union Suisse du Commerce et de l'Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

valeur des capitaux engagés dans notre industrie étant de 518,927,000 fr. plus d'un demi-milliard, et le produit net de 31,500,000 fr. l'intérêt que nous avons servi, en 1894, a été de 6%; nous autres, hôteliers suisses, payons l'argent plus de deux fois plus cher que la France. L'Etat, enfin, reçoit, pour impôts, patentes, assurances, etc., le joli denier de 5,000,000. Mais il faut tout de suite ajouter que de tels résultats n'ont été obtenus que par de longs et persévérants efforts. Nous avons créé à Ouchy-Lausanne une école professionnelle, car il faut aujourd'hui qu'un bon hôtelier se tienne au courant de tout, sache de son métier le fonds et le tréfonds, ait de tout le reste des cartes. Toutefois, nous avons multiplié nos hôtels. Chacun de nos grandes montagnes, chacun de nos glaciers est cerné par plusieurs lignes concentriques d'hôtels. Un exemple: notre Jungfrau est entourée par 76 grands établissements, dont 34 dans la seule petite ville d'Interlaken. Au total, nous offrons aux étrangers, dans nos 1693 hôtels, 88,000 lits..."

C'est ainsi que M. Rouvier fait parler son hôtelier fictif. Les chiffres avancés par lui correspondent à ceux, qui ont été fournis par la Société suisse des hôteliers, pour l'année 1894, à l'occasion de l'Exposition nationale de Genève. Seulment, en indiquant le produit net de 31,500,000 francs, M. Rouvier aurait dû ajouter pour plus de clarté que de cette somme doivent être déduits l'intérêt et l'amortissement du capital et que le bénéfice net de l'année 1894, qu'on doit considérer comme favorable, a été, en somme, fort modeste. Autant qu'on peut en juger maintenant, on échagerait volontiers 1894 contre 1898.

M. Rouvier ne nous dit pas non plus les décisions prises à Vinc-sur-Crêne, ni quelle direction competent prendre les initiateurs de la réunion, pour créer en France une industrie hôtelière analogue à celle de la Suisse.

Peut-être M. Rouvier, qui parle vraiment comme si la Suisse avait été découverte par les Français et se trouvait entretenu par eux, apprendra-t-il avec intérêt que, d'après la statistique des quatre dernières années, la France ne fournit en moyenne que le 11% des voyageurs en Suisse.

Cela suffit-il pour créer en France une industrie hôtelière, analogue à celle de la Suisse? Nous laissons à M. Rouvier le soin de l'apprécier.

→→

Das Naturwunder.

Alexander Moszkowski veröffentlicht im Feuilleton des „B. T.“ einige humoristische Gedichte „Alpine Bilder“, von denen eines, seines aktuellen Inhalts wegen, hier wiedergegeben sei. Es trägt den Titel „Das Naturwunder“ und lautet:

Ich kam auf die Rigi; das Gasthaus war voll.
Doch wie meine Augen auch spähten,
Nicht einer der Gäste gellstet es,
Ins Freie hinauszutreten.

Warum wohl? Ein Rätsel! Die Luft war mild,
Da lagen die Gletscher und Kanten,
Auf denen die letzten Strahlen noch
Der scheinenden Sonne brannten.

Ein Anblick für Götter! vom fernen Ost
Erglänzte die Säntis-Kuppe, wie Schweizer,
Der Glärnisch, der Tödi, das Scherhorn, davor
Die mächtige Clariden-Gruppe;

Die Berge des Berner Oberlands
In ihren Silbergewändern,
Der Mönch, das Schreck- und das Wetterhorn
Mit ihren gezauberten Rändern,

Sie alle traten ganz deutlich hervor;
Die feinen Felsen und Matten,
Die Thäler und Seen lagen bereits
Im kalten Dämmerungsschatten.

Da plötzlich bedeckte ein rosiges Rot
Die höchsten Gletscher und Firnen,
Mit Purpurbändern umwanden sich
Die Bergesgiganten die Stirnen.

Ein Alpenglühen! Jawohl, das war,
Wer könnte den Zauber beschreiben!
Und ich ganz allein auf dem Aussichtspunkt,
Wo möchten die Anderen noch bleiben?

Wo waren die Gäste, auf deren Blick
Sie gäßen an dreissig Tischen im Saal
Und schrieben Ansichtspostkarten. B. T.

→→

Vom Wetter. In einem Privatbriefe, den der „Bund“ am 12. Juli aus Ilinskoje, einem Landgut unfern Moskau erhielt, steht zu lesen: „Wir haben hier in Russland seit dem 1. Mai mit ganz kleiner Unterbrechung geradezu tropisch heisses Wetter und sogar das Baden im Flusse, wo das Wasser 20—24 Grad Wärme hat, ist kaum eine Erleichterung“. Aehnlich lauten Berichte von der deutschen Nord- und Ostseeküste und aus Berlin. Hieraus ergiebt sich, dass es ganz falsch wäre, das auffallend kühle und regnerische Wetter, das bei uns in den letzten zehn Wochen vorherrsche, etwa gar auf Veränderungen am Sonnenkörper und andere Einwirkungen ausserirdischen Charakters zurückzuführen. Die Sache ist einfach die, dass, soweit das von Asien her nach Europa hinreichende, kontinentale Klima sich fühlbar macht, trockenes, sonniges, heisses Wetter vorherrscht, während das unter oceanischem Einflusse stehende, südliche und westliche Europa von Wahlen und Regen und veränderlichen Winden heimgesucht wird.

Eisenbahntunnels. Nach den Beschlüssen der Generalversammlung der Jura-Simplon-Eisenbahn ist nunmehr der Bau des Simplontunnels als endgültig beschlossene Sache anzusehen. Sobald der schweizerische Bundesrat nach Genehmigung des ihm seitens der Direktion zu leistenden Finanzausweises die Bewilligung zum Baubeginn erteilt hat, soll mit den Arbeiten angefangen werden. Für die Herstellung des Tunnels ist bekanntlich mit der Baufirma Brandt, Brandt & Cie. in Hamburg ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach diese den Bau des 19,730 m langen Tunnels eingeleisig für 54,50 Millionen Fr. übernimmt und innerhalb 6 Jahren fertigstellt. Nach seiner Vollendung wird der Simplontunnel weitauft an der Spitze der grossen Tunnels stehen, wie die nachstehende Liste, die alle Bahntunnels mit mehr als 4000 m Länge aufzählt, beweist:

Tunnel	Länge in Meter
Gotthard	14,990
Mont-Cenis	12,220
Novi-Genoa (Giovibahn)	8,260
Horsactunnel (Boston)	7,440
Severntunnel (England)	7,282
Catania-Palermo	6,480
Sutro-Tunnel (Nevada)	6,000
Tolley (Midlandbahn England)	5,600
Standedge (Nordwestbahn England)	5,000
Woodhead (Centralbahn England)	4,850
Marseille-Avignon	4,620
Belbo (Italien)	4,240
Kochem (Moselbahn)	4,220
Paris-Lyon (Blaisy)	4,100

Geplant sind jetzt: Albulatunnel, St. Bernhardtunnel, Scharnitztunnel, doch wird keiner von ihnen in die Reihen der Grossstunnels eintragen, wohl aber wird dies der Fall sein, wenn der Gedanke, den Aermelkanal zu unterschneiden, wieder aufgenommen wird. Calais ist von Dover nur 33½ km. entfernt, bei dem gegenwärtigen Stand der Technik ist es nur eine Geldfrage, das englische Eisenbahnsystem mit dem kontinentalen zusammenzuschweissen; leider aber steht hier das englische Vorurteil der militärischen Kreise hindernd im Wege, und so lange dies nicht gebrochen sein wird, wird der Simplontunnel den ersten Rang in der Hierarchie der Eisenbahntunnels einnehmen.



Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 12. Juli 6005.

Liestal. Das Soobad zum Falken ist von Herrn E. Ifrig, Sohn, wiedereröffnet worden.

Forzheim. Hier wurde das neue Hotel International, am Bahnhofe, eröffnet.

Uetlibergbahn. Der Juni zeigt eine Reisendenzahl von 9200 gegen 11,269 im Vorjahr.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im Juni 11,457 Personen (1897: 12,569).

Zürich. In den Gasthöfen der Stadt Zürich sind im Monat Juni 21,458 Personen abgestiegen.

Basel. Laut den Zusammensetzung des Polizeidepartements sind während des verlorenen Monats Juni 13149 Fremde in den Gasthöfen Basels abgestiegen. Juni 1897: 13146.

Eisenbahn Glion-Rochers de Naye. Der Verwaltungsrat des Consiglio di chemin de fer de Gion aux Rochers de Naye beantragt pro 1897 zwei Prozent Dividende wie im Vorjahr.

Glarus. Am 3. Juli wurde im Elm das neue Kurhaus eröffnet. Das Hotel umfasst 70 Fremdzimmer und ist modern eingerichtet. Gerant Herr Tony von Richtersweiler, früher im Bad Weissenburg.

Lindau. Das Hotel St. Peter Reutemann ging aus dem Besitz des Herrn Hauber an Herrn Knöringer der in letzter Zeit Sekretär im Hotel Marquardt zu Stuttgart war.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsberichts sind im Monat Juni 1898 in den stadtbernerischen Gasthäusern 15,482 Personen abgestiegen (1897: 14,143), 1. November 1897 bis 30. Juni 1898: 80,915 (gleiche Periode 1896/97: 80,905).

Hamburg. Das Hotel St. Peterburgs, das längere Zeit still gelegen hat und im vorigen Herbst von Herrn J. C. Moser übernommen wurde, ist seitdem gänzlich umgebaut, neu eingerichtet und am 8. Juli wiedereröffnet worden.

Nizza. Herr M. Wachter, Direktor der Hôtels des Sources Minérales in Bussang (Vosges) und bisher im Winter Direktor des Hotel de Luxembourg in Nizza übernimmt mit nächstem Herbst die Direktion des Grand Hotel Metropole et Paradis daselbst.

London. Der Herzog von Cambridge eröffnete am 12. da die neue unterirdische elektrische Eisenbahn, welche von der Waterloo nach dem Mansion House in London geht. Die Strecke wird in fünf Minuten zurückgelegt. Mit dem Omnibus brauchte man bisher eine halbe Stunde.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Juni bis 1. Juli 1898: Deutsche 316, Engländer 196, Schweizer 231, Holländer 66, Franzosen 62, Belger 8, Russen 53, Österreicher 29, Amerikaner 29, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 24, Dänen, Schweden, Norweger 5, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1023. Davoren waren 247 Passanten.

Pariser Weltausstellung. Der Plan, ein Schweizerdorf gelegentlich der Weltausstellung von 1900 in Paris zu erbauen, sei gescheitert, so berichten jüngste Zeitungen. Erfreulicherweise ist aber, wie dem „Bund“ berichtet wird, gerade das Gegenteil wahr. Die Vorarbeiten sind, wie bei einem letzten Montag in Zürich stattgehabten Besprechung der Initiativen konstatiert wurde, im besten Gange.

Berner Oberland. Auf der Wengen-Scheidegg sind wie dem „Bund“ geschrieben wird, über den Winter die beiden Hotels renoviert und zur grössten Bequemlichkeit des Touristen eingerichtet worden. Verschiedene Wege nach benachbarten Aussichtspunkten sind neu angelegt oder verbessert worden, so wie auf das Laubhorn. Ein reichschronische Bergsteigergruppe wurde dieses Frühjahr neu erstellt, so dass sie nun schöner und grösser ist, als je.

Die neuen Schnellzüge Berlin-Zürich-Rom führen zwischen Berlin und Mailand Wagen erster und zweiter Klasse, und daneben zwischen Würzburg und Zug (Lucern) auch Wagen dritter Klasse. Es laufen in den Zügen nur Wagen des Durchgangssystems, welche zwischen Berlin und Zug (Lucern) auch Wagen dritter Klasse. Zwischen Berlin und Mailand, zwei Wagen zwischen Osterburg und Lucern, ferner zwei Wagen zwischen Stuttgart und Konstanz. Zwischen Berlin und Stuttgart läuft ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen- und Expresszugsellschaft. Derselbe enthält 17 Schlafplätze erster und zweiter

Klasse. Zur Einnahme des Mittagessens ist in beiden Richtungen in Zürich Gelegenheit geboten; auch läuft zwischen Arth-Goldau und Maienland ein Speisezug in den Zügen.

In die Hand, nicht auf den Tisch. In einem Restaurant in Gassen in Zürich legte ein Gast, dem es zu lange dauerte, bis die Kellnerin kam, seine Zeche auf den Tisch und entfernte sich. Die herbeilegende Hebe sah jedoch das Gold nicht, glaubte, sie habe es mit einem Zechpreller zu thun und setzte dem Manne nach. Zwei Stammgäste kamen mit ihrem Stocken durchbrennen und rissen ihm den Hut vom Kopf. Der Gast grübelte ruhig wieder mit zurück, und der Betrug inkognito. Ertrödelte nun entschuldigend, sich die Kellnerin. Nach einer Viertelstunde kehrte der irtimlich Verdächtigte jedoch wieder mit einem Polizisten zurück, um die Namen der beiden Herren zu lassen. Nun wurde der Fall heitseitig dem Vertreter der gestrengsten Hermandad vorgetragen, welcher sich dann dahin entschied, dass ein Gast sein Geld nicht ehrlich hinzulegen, sondern der Kellnerin zu übergeben habe.

Auf den Weg zur Vega. Ein holländischer Gelehrter hat die Schnelligkeit gemessen, mit welcher die Sonne sich fortbewegt und die Erde durch die Räume des Unendlichen schlept. Dieser Astronom — Prof. Kapteyn in Amsterdam — hat ausgerechnet, dass wir alle — Sonne, Erde, Planeten, Trabanten und Sterne — uns in nord-nord-östlicher Richtung mit einer Geschwindigkeit von 60,000,000 Metern fortbewegen. Das Ganze ist zu verstehen, wenn wir mit dieser außerordentlichen Geschwindigkeit die Vega, die Stern Vega ist ein Stern, das Sternbild der Leier gehabt. Diese Vega ist ein Stern, der gerade tausendmal grösser und leuchtender ist als die Sonne, die doch auch ganz anständige Dimensionen und eine ziemlich bedeutende Leuchtkraft haben soll. Nach dem holländischen Rechmeister würden wir also der Vega jährlich circa 120 Millionen Meilen näher kommen. Aber die Leser können ruhig sein: bevor die Erde Vega als reife Frucht in den Schoß füllt, werden noch einige Jahrtausende vergehen. Wir werden es wahrscheinlich nicht mehr erleben.

Bergfahrer- und Touristenwesen im Oberland. (Aus dem Jahresbericht der Direktion des Innern.) Wie bereits früher mitgeteilt worden, regte der Centralvorstand des schweizerischen Alpenklubs eine Revision der Bergfahrerfaxen an, im Sinne grösserer Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Kantone und möglichst auch im Sinne der Herabsetzung des alten hoch geprägten Betaxen für Hochgebirgstoren, das Schall und rollen. Beim Betaxen für Hochgebirgstoren das Oberland meiden und sich mehr dem Wallis mit seinen billigeren Taxen zuwenden. Die kantonale Direktion des Innern veranstaltete zur Besprechung dieser Angelegenheit eine Konferenz in Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres fand zu Interlaken, zu der die Regierungsratsstatthalter von Bern und Oberhasli, die Präsidenten der Sektkommission und der Central- und Oberland des schweizerischen Alpenklubs, die Führer-Obmänner von Grindelwald und Wengenbrunnen und zwei Mitglieder der Führerprüfungskommission eingeladen wurden. Dieselbe hat jedoch noch nicht definitiv die Bergfahrerfaxen festgestellt. Im Monat Juni letzten Jahres f